

<b>Modulname</b> <i>Untertitel</i>	<b>Ökonomik der Pflanzenproduktion</b>		
<i>Modulcode</i>	AW-PM31	<i>ECTS Credits</i>	3
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	6	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	WS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	FB 1	<i>Kurzname</i>	ÖKOP
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. agr. A. Janinhoff	<i>Modultyp (P/M/P/W)</i>	P
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Veranstaltungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ökonomik der Pflanzenproduktion (Vorlesung)</li> <li>- Übungen zur pflanzlichen Ökonomik</li> </ul>		
<i>Lehrende(r)</i>	Janinhoff		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	<p>Die Studierenden werden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine ökonomisch sinnvolle, optimale Prozessgestaltung bei pflanzlichen Produktionsverfahren zu planen</li> <li>- die Kombinationseignung zwischen den unterschiedlichen Produktionsverfahren auf unterschiedlichen Standorten und betriebliche Voraussetzungen zu beurteilen</li> <li>- Entscheidungen für operationales u. strategische Betriebsentwicklung zu treffen</li> <li>- die Wettbewerbsfähigkeit der pflanzlichen Produktionsverfahren zu beurteilen</li> <li>- eine landwirtschaftliches Unternehmen betriebswirtschaftlich sinnvoll zu führen</li> <li>- ökonomisch gesicherte Entscheidungen zu finden.</li> </ul>		
<i>Lehrinhalte</i>	<p>Wirtschaftlichen Zusammenhänge von Produktionstechnik und Betriebsorganisation der pflanzlichen Produktionsverfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es werden die wichtigsten pflanzlichen Produktionsverfahren ökonomisch analysiert</li> <li>- Wettbewerbskalkulationen u. partielle Rentabilitätsanalysen vervollständigen die Analysen der Verfahrenskombinationen.</li> <li>- Extensive und intensive mehrjährige Fruchtfolgen werden analysiert .</li> <li>- Kombination von Ackerkulturen u. Grünland u. Viehwirtschaftszweigen werden vermittelt, aber auch die Einwirkungen von agrarpolitischen Beschlüssen:</li> <li>- Cross compliance / Extensivierung, Bio-Landwirtschaft.</li> <li>- Betriebswachstum, Kooperation usw. Bewirtschaftungsgesellschaftsformen werden vorgestellt , untersucht und diskutiert.</li> </ul>		
<i>Lehrformen</i>	<p>Seminaristische Vorlesung mit zahlreichen Beispielslösungen In den Übungen werden aktuelle betriebliche Unternehmensentscheidungen simuliert</p>		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	<p><u>Zeddies / Reisch</u> : Einführung in die landwirtschaftliche Betriebslehre, spezieller Teil ; 3. Auflage ; Ulmer Verlag ; UTB 617 <u>Reisch / Knecht</u> : ( Landw.) Betriebslehre, 7. Aufl. ; Ulmer Verlag ISBN 3-8001-1077-6</p>		
<i>Arbeitsaufwand</i>	30 h Präsenzzeit in Vorlesungen und 15 h Übungen, 90 h Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	Klausur		
<i>Verwendbarkeit</i>	Studienphase B der Vertiefungsrichtung Landwirtschaft		
<i>Bemerkungen</i>	Übungen 14tägig		